
5775/J XXIV. GP

Eingelangt am 16.06.2010

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

Der Abgeordneten Elisabeth Hakel und KollegInnen
an den Bundesminister für Gesundheit Alois Stöger diplome

betreffend einer Reformierung des Gesetzes zur Ausbildung der OperationsgehilfInnen
und VerbandstechnikerInnen.

Die Gesundheitsversorgung in Österreich zählt zu den besten der Welt.

Dies liegt vor allem auch an gut ausgebildetem Personal sowie einem fließenden
und raschen Behandlungsplan in unseren Krankenanstalten.

Gerade im Bereich der Unfallversorgung und bei Operationen erbringen die
OperationsgehilfInnen und VerbandstechnikerInnen jeden Tag aufs Neue nicht nur eine
Dienstleistung im medizinischen Bereich, sondern tragen auch mit der Vorbereitung und
Nachbereitung bei operativen Eingriffen, sowie beim Anlegen von diversen starren und nicht
starren Verbänden auch eine große Verantwortung.

Da die gesetzlichen Rahmenbedingungen, einerseits für das Berufsbild an sich, andererseits
für die Ausbildung, dieser beiden Berufsgruppen nicht mehr dem täglichen Aufgabenfeld
entsprechen, gibt es hier von verschiedensten Seiten bereits die Bemühungen diese zu
verändern.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichnenden Abgeordneten die folgende

Anfrage:

1. Sind Ihnen die Bestrebungen des Berufsstandes der OperationsgehilfInnen und
VerbandstechnikerInnen bezüglich einer Erneuerung ihres Berufsbildes und
Ausbildung bekannt?

2. Wenn Ihnen die Bemühungen bekannt sind, welche Reaktion von Seiten des Ministeriums sind bis jetzt gegeben worden?
3. Wie schätzen sie die Chancen auf einen Erneuerung des Ausbildungskonzeptes und einem somit folgenden Angleich an die Arbeitsrealität dieses medizinischen Personals, ein?
4. Gibt es von Seiten des Ministeriums Initiativen betreffend einer Gesetzesnovelle in Richtung dieser Medizinischen Fachberufe.
5. Wenn ja, wie ist der derzeitige Stand?